

Leseweisung als jugendrichterliche bzw. staatsanwaltschaftliche Auflage nach dem Jugendgerichtsgesetz



Leseweisung = erzieherische Maßnahme im Rahmen des Jugendgerichtsgesetzes (§ 10 JGG)

Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften München, für das Projekt verantwortlich: Fr. Prof. Dr. Steindorff-Classen

Vertrag mit dem Landkreis FFB seit Mai 2012

Durchführung ebenfalls in der Stadt München und im Landkreis München

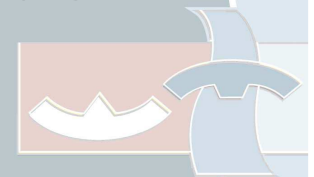


Zielgruppe

Jugendliche und Heranwachsende Straftäter
aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck

Für ErsttäterInnen auch im Diversionsverfahren
über die Staatsanwaltschaft München II

Im jugendgerichtlichen Verfahren ursprünglich bei
Mädchen als Alternative zum Arrest und als weitere
Möglichkeit außer sozialen Hilfsdiensten gedacht.
Inzwischen bei männlichen Jugendlichen (auch als
Bewährungsaufgabe und bei Intensivtätern)
eingesetzt.



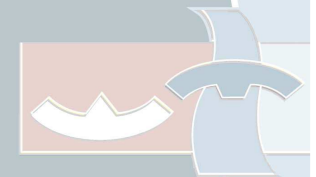
Procedere

Anregung durch die Jugendhilfe im Strafverfahren
entsprechend des Stufenplans (2 – 8 Termine in der
Hochschule, Aufwand zwischen 8 – 42 Stunden)

Auflage durch Staatsanwaltschaft oder Jugendgericht

Durchführung mit StudentInnen unter Anleitung der
Projektleiterin (Erstgespräch, Literaturlauswahl,
Reflexion und Kontrolle Lesefortschritt, abschließende
schriftliche Ausarbeitung / künstlerische Arbeit)

Laufzeit bis zur Erledigung: 3 Monate



Themenbereiche der Bücher

Alkohol, Drogen, Prostitution

Straßenkinder, Heim, Psychiatrie, Gefängnis

Gefühle, Familie, Freundschaft, Lebensgeschichte

Schule, Ausgrenzung

Aggression, Gewalt, Konflikte, Kriminalität

Sexuelle Gewalt, Essstörung, psychische Probleme

Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus

Internet, Mobbing



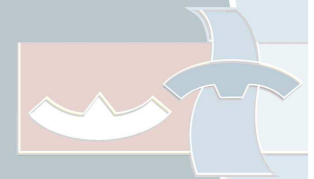
Erfahrungen

Gegenüber sozialen Hilfsdiensten bietet die Leseweisung die Möglichkeit die Tat sowie eigene evtl. schwierige Lebenslagen zu reflektieren und Verhaltensalternativen zu entwickeln

Zum Teil lesen Jugendliche erstmals ein Buch vollständig

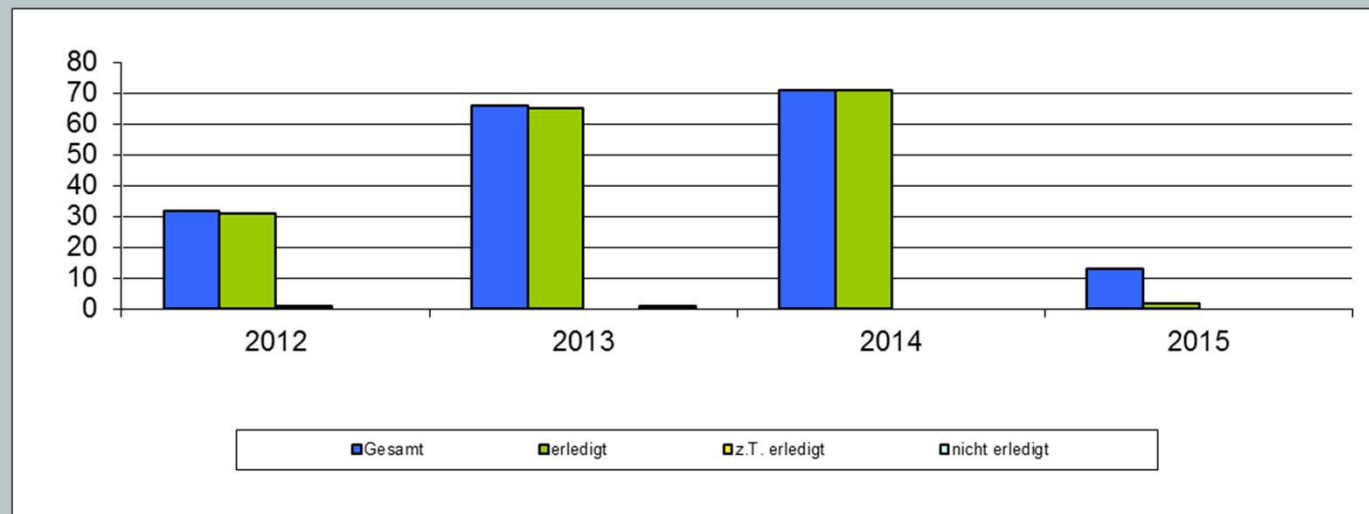
Die Kulturtechnik Lesen wird gefördert

Alternativen zum sonstigen Medienkonsum werden aufgezeigt



Fallzahlen Leseweisung Stand 12.5.2015

Jahr	2012	2013	2014	2015	Summe
Gesamt	32	66	71	13	182
erledigt	31	65	71	2	169
z.T. erledigt	1	0	0	0	1
nicht erledigt	0	1	0	0	1



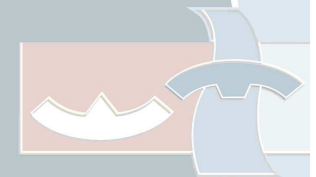
Vorteile der Leseweisung:

Dem Landkreis entstehen aus dem Vertrag keine Jugendhilfekosten

Die Leseweisung ist eine nachhaltige Erziehungsmaßnahme, die Jugendlichen neue Einsichten und Erfahrungen ermöglicht

Die StudentInnen der Hochschule können Praxiserfahrungen sammeln

Die Erfolgsquote liegt bisher bei fast 100 %, was dem Engagement der Studenten zu verdanken ist



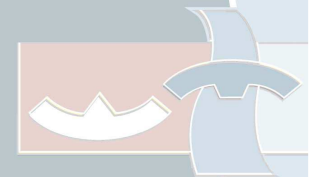
Auswertungen der Hochschule:

Ergebnisse der Nachbefragung

Machen Leseweisungen Sinn?

Fazit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Handout zum Vortrag Leseweisung

Vortrag siehe unter „weitere Informationen“:

<http://www.lra-ffb.de/lra/jugend/jugend-3jgh.shtml>

Kurzbeschreibung siehe:

https://w3-mediapool.hm.edu/mediapool/media/fk11/fk11_lokal/projekt_1/kontext/pdf_5/Fachkonzept_KonTEXT.pdf

Bücherliste siehe:

http://www.sw.hm.edu/projekte_und_forschung/praxisprojekte/kontext/buecherliste.de.html

Weitere Auskünfte erteilt:

werner.mesenzehl@lra-ffb.de

